



Stadt
Gronau

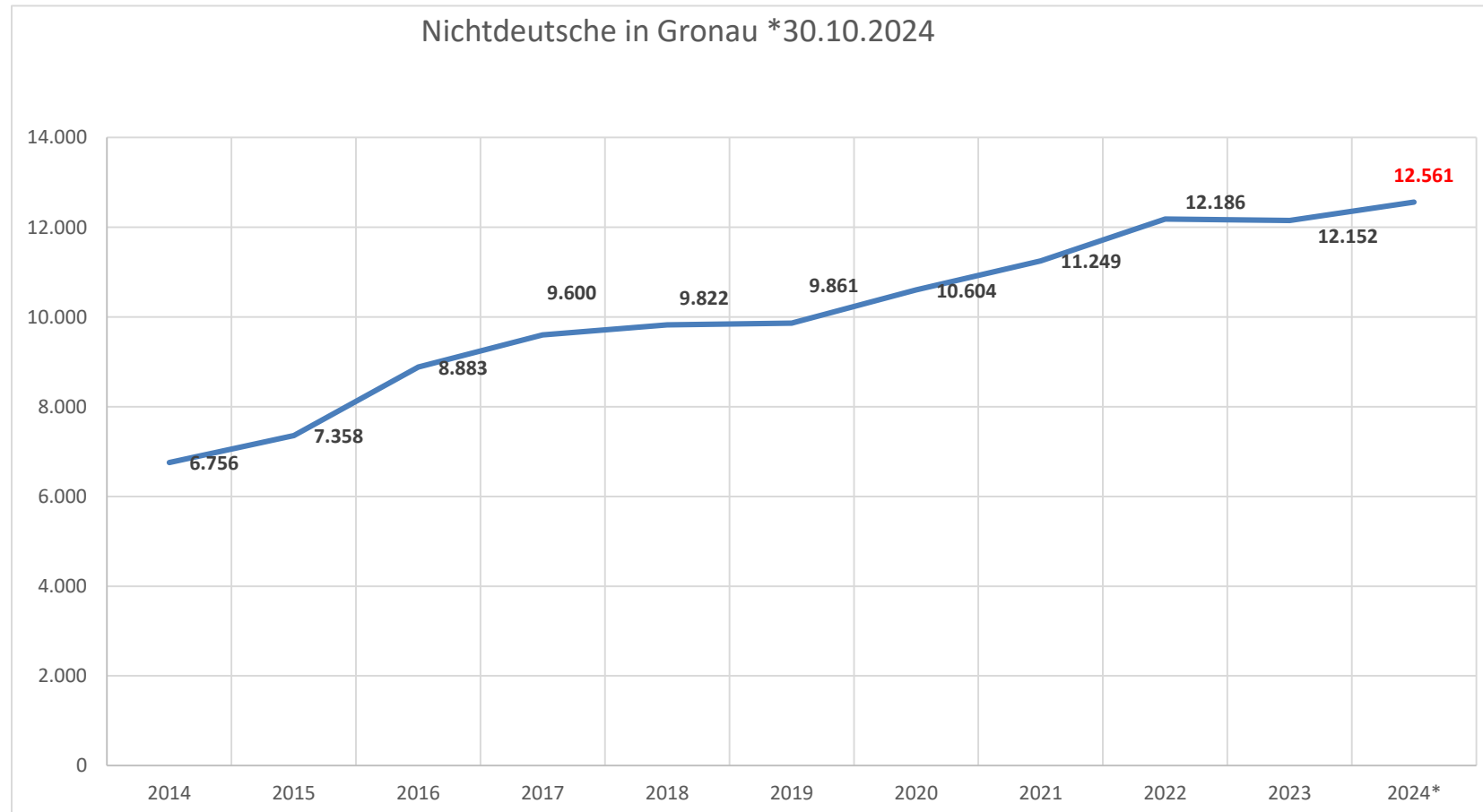
Bericht des Integrationsbeauftragten und Team Integration 2024



Sitzungen im 2024

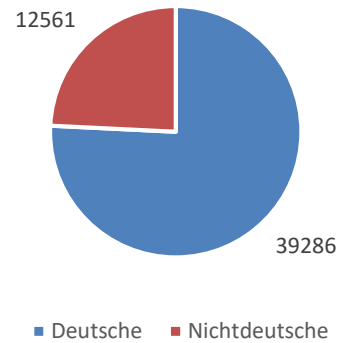
- 24. Januar Sitzung SoR
- 31. Januar GroNet Vollversammlung
- 20. Februar Verleihung des Integrationspreises 2023
- 08. Februar Integrationsrat
- 29. Februar Arbeitsgruppe Integrationsrat /Seniorenbeirat
- 01. März GroNet Präsenz
- 14. März GroNet Vollversammlung
- 19. März Integrationsrat
- 11. April Arbeitsgruppe Integrationsrat /Seniorenbeirat
- 08. Mai Sitzung SoR
- 09. Mai GroNet Vollversammlung
- 27. Mai Integrationsrat
- 20. August GroNet Vollversammlung
- 30. September Integrationsrat
- 19. November GroNet Vollversammlung
- 09. Dezember Integrationsrat

Zahlen und Fakten

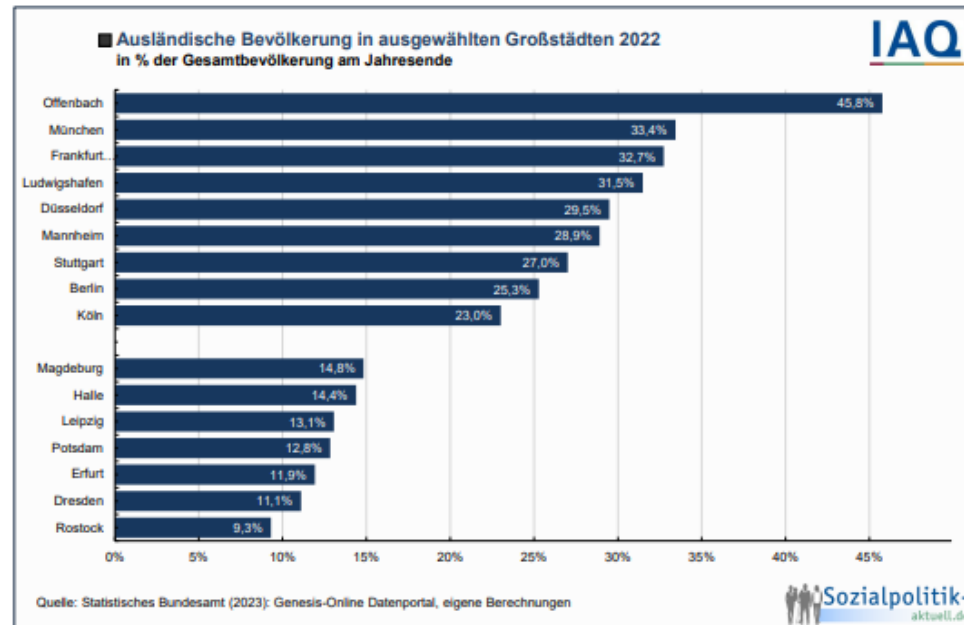


Deutsche und Nichtdeutsche Einwohner in Gronau

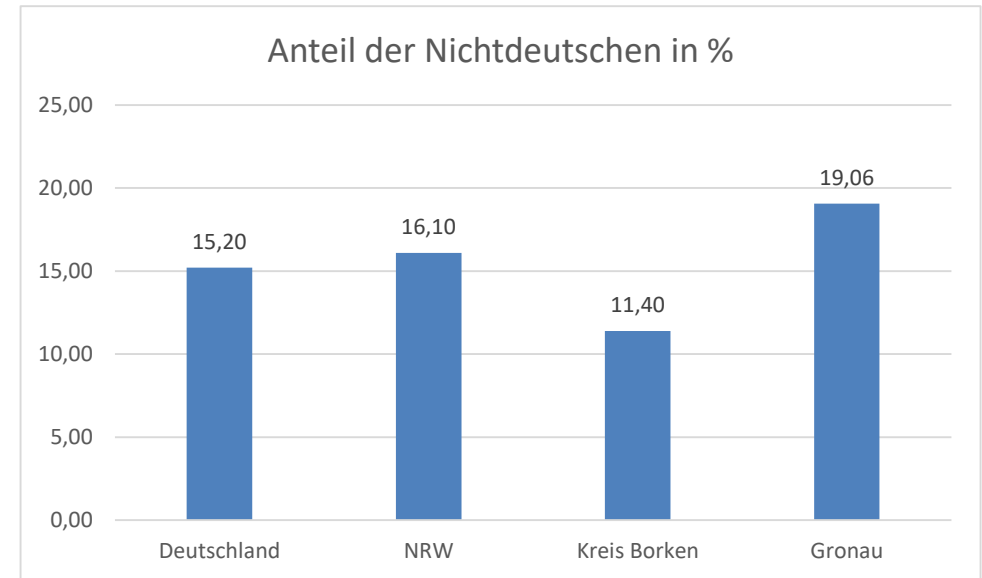
Einwohner insgesamt : 51847 davon



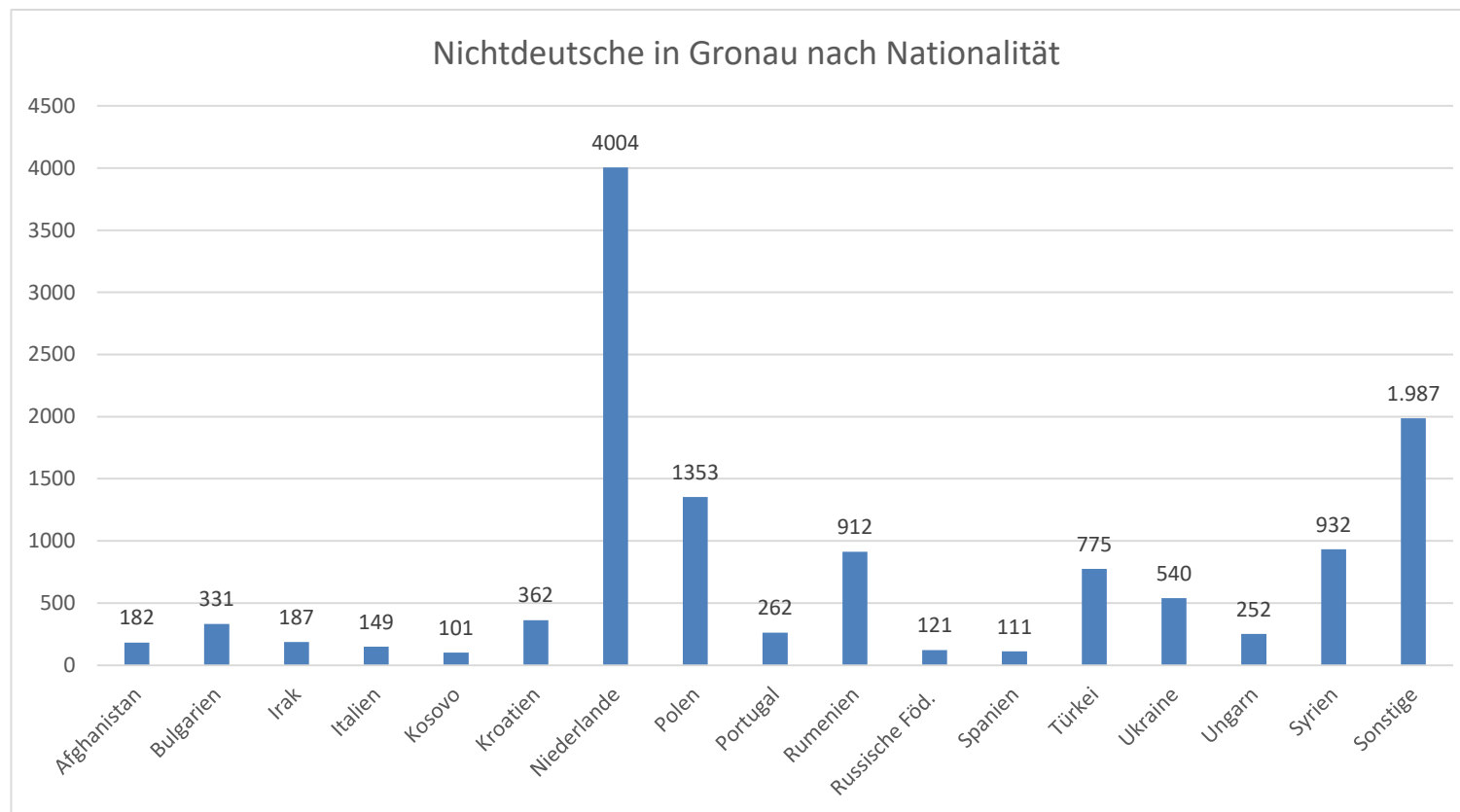
Quelle: Stadt Gronau



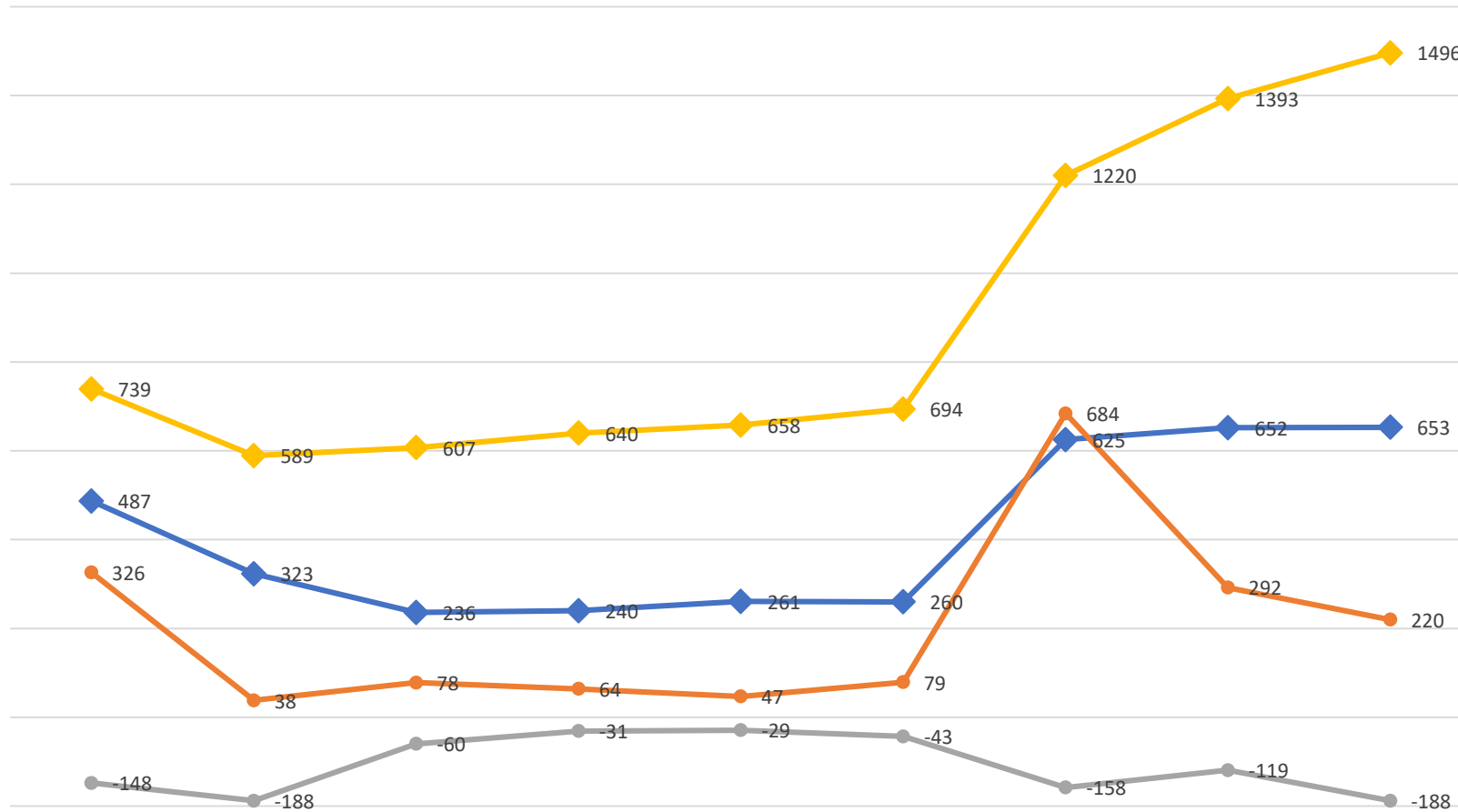
Quelle: Statistisches Bundesamt (2023)



Vorgestellt am 09.01.2025



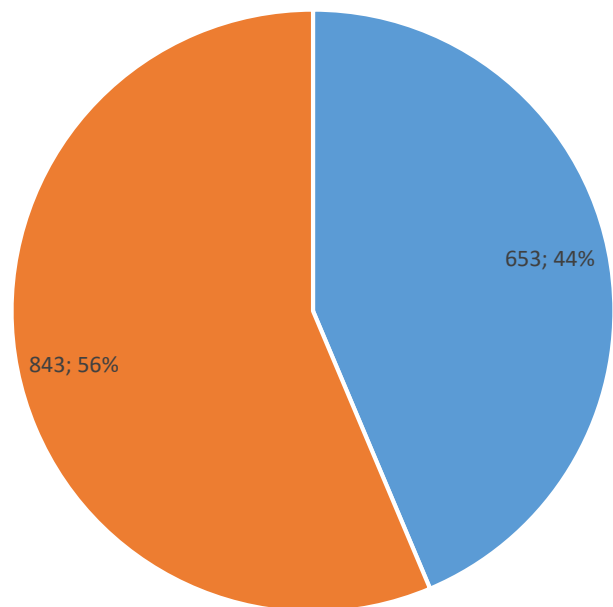
Geflüchtete Menschen in Gronau



	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	09.12.2024
Flüchtlinge insgesamt	739	589	607	640	658	694	1220	1393	1496
davon in Notunterkünfte	487	323	236	240	261	260	625	652	653
Zugänge	326	38	78	64	47	79	684	292	220
Abgänge	-148	-188	-60	-31	-29	-43	-158	-119	-188

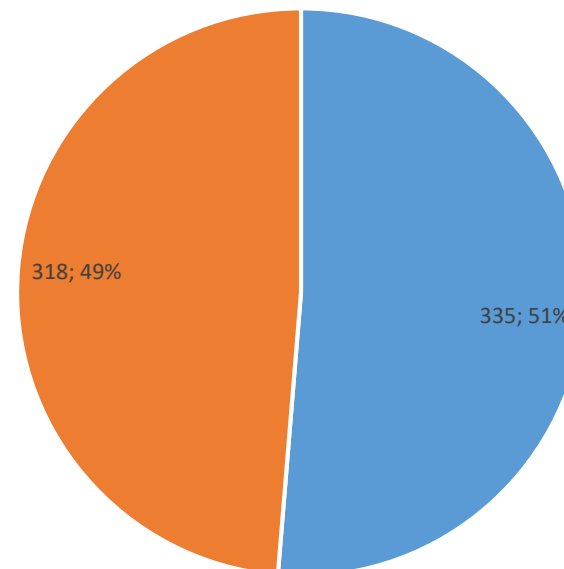


Wohnsituation Flüchtlinge



■ städtische Unterkunft ■ privat

geflüchtete Menschen in den
Unterkünften nach Geschlecht



■ männlich ■ weiblich ■



Projekte

- P 1** **Wegweiser für die Zugewanderte**
- P 2** **Schule ohne Rassismus Schule mit Courage**
- P 3** **Internationale Woche gegen Rassismus**
- P 4** **Interkulturelle Cafés**
- P 5** **Interkulturelle Wochen**
- P 6** **Sprachkurse**
- P 7** **Haus der Begegnung**
- P 8** **Komm an NRW**
- P 9** **Woche der Erinnerung**
- P 10** **Aktion Wunschbaum**
- P 11** **Einzelne Veranstaltungen**



Herzlich willkommen in Gronau!

Über 9.000 Menschen mit ausländischem Pass aus mehr als 100 Nationen leben in Gronau. So vielfältig und bunt wie die Bevölkerungsstruktur sind auch die Möglichkeiten in unserer Stadt. Erholungsgebiete und wunderschöne Radwege, viele Bildungs-, Freizeit- und Kulturangebote, moderne Sporteinrichtungen und gute Einkaufsmöglichkeiten bieten in Gronau für Jung und Alt, Singles und Familien ein breites Spektrum für das tägliche Leben.

Da es nicht immer einfach ist, sich in einem neuen Umfeld zurecht zu finden, soll Ihnen dieser Wegweiser, der in mehrere Sprachen übersetzt wurde, eine kleine Orientierungshilfe bieten. Hier finden Sie Adressen und Ansprechpartner, die Ihnen in den unterschiedlichsten Lebenslagen weiterhelfen und Sie dabei unterstützen, sich in Gronau schnell zurechtzufinden.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie sich in unserer musikalischen Grenzstadt im Grünen bald "zu Hause" fühlen und dass Sie zukünftig mit viel Freude am bunten gesellschaftlichen Leben unserer Stadt teilnehmen.

Rainer Doetkotte

Bürgermeister



1. Arabisch
2. Englisch
3. Französisch
4. Kurdisch
5. Niederländisch
6. Persisch
7. Polnisch
8. Russisch
9. Bulgarisch
10. Rumänisch

Die Broschüre gibt es in neun Sprachen

Gesundheitsratgeber für Zugewanderte in Gronau



Das Team Integration der Stadt Gronau hat einen Gesundheitsratgeber für Zugewanderte in mehreren Sprachen herausgegeben. Foto: Stadt Gronau

GRONAU. Etwa jeder dritte Einwohner in Gronau hat einen Migrationshintergrund. Über 100 Nationalitäten sind dort vertreten. Damit lebt in der Stadt eine multi-kulturelle, multiethnische und multireligiöse Vielfalt.

Dies bringt unterschiedliche Herausforderungen mit sich. Sprachbarrieren und geringe Kenntnisse über die Funktionsweise des deutschen Gesundheitswesens können beispielsweise den Zugang zu Leistungsangeboten im Gesundheitssystem erschweren. Auch Schwierigkeiten in der sprachlichen Verständigung können dazu führen, dass Patienten mit Migrationshintergrund ihre Beschwerden nicht umfassend schildern können. Aber nicht nur Sprachbarrieren, sondern auch unvollständige Kenntnisse des fremden kulturellen Hintergrundes kön-

nen die Beziehung zwischen deutschen Medizinerinnen und Migranten belasten und im schlimmsten Fall zu Fehleinschätzungen sozialer und gesundheitlicher Probleme bis hin zu kompletten Fehldiagnosen führen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat das Team Integration der Stadt Gronau als Unterstützung einen Gesundheitsratgeber für Zugewanderte in neun Sprachen entworfen. Die Hefte sind grundsätzlich zweisprachig (Deutsch und eine Fremdsprache).

Der Gesundheitsratgeber soll eine Hilfestellung sein und greift unter anderem zentrale Fragestellungen auf, wie wen kontaktiere ich eigentlich im medizinischen Notfall? Welche Arztpraxen und Apotheken gibt es in Gronau? Wie ist das deutsche Gesundheitssystem organi-

siert? Gibt es Ärzte, die neben Deutsch auch andere Sprachen sprechen?

Der Gesundheitsratgeber ist in den Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Kurdisch, Russisch, Türkisch) ab sofort als PDF-Datei unter www.gronau.de/gesundheitsratgeber abrufbar. Außerdem ist er beim Team Integration, sowie beim Rathaus-Service in Gronau und Epe in gedruckter Form erhältlich.

Die Hefte und die Onlineversion in den Sprachen Arabisch, Farsi und Ukrainisch folgen in Kürze.

Das Team Integration der Stadt Gronau hatte zuvor im September in Kooperation mit dem DRK auch schon einen Erste-Hilfe-Kursus für Zugewanderte organisiert. Dieser ist beispielsweise wichtig für den Erwerb eines Führerscheins.

1. Arabisch
2. Bulgarisch
3. Englisch
4. Französisch
5. Kurdisch
6. Persisch
7. Rumänisch
8. Russisch
9. Türkisch
10. Ukrainisch



Januar 2024
Mai 2024

Werner von Siemens Gymnasium
Werner von Siemens Gymnasium

Menschenrechte für alle!

Internationale Wochen gegen Rassismus 2024 in Gronau



Gronauer Netzwerk
Migration GroNet
16.03. - 02.04.2024

16. März, 12 Uhr
Flashmob Aktion.....

16. März, 14 Uhr
Kundgebung für Demokratie, Vielfalt
und Menschenrechte.....

18. März, 15 Uhr
Besuch des jüdischen Friedhofs.....

19. März, ab 10 Uhr
Mehrsprachiges Vorlesen für Kinder.....

21. März, 11 Uhr
Besuch der Gedenkstätte für Freiheit
und Rechtsstaatlichkeit.....

21. März, ab 8.30 Uhr
Blogger:innen Workshop mit Said Rezek.....

21. März, ab 15 Uhr
Infostand GroNet.....

22. März, 11 Uhr
Besuch der Alten Synagoge Epe.....

18. April, ab 14 Uhr
Ausflug zur Kartbahn.....



Kundgebung für Demokratie, Vielfalt und Menschenrechte

Samstag, 16. März 2024

um 14:00 Uhr vor der Bürgerhalle

Redeliste:

Rainer Doetkotte
(Bürgermeister)

Bert Woudstra (Zeitzeuge)

Vertreter: innen der
Religionsgemeinschaften

Jugendvertretung

Behindertenvertretung

Seniorenvertretung

Musikalische Begleitung



Veranstalter:

Gronauer Bündnis für Demokratie, Vielfalt und Menschenrechte

Gronauer Bündnis für Demokratie, Vielfalt und Menschenrechte

Die Abschiebephantasien einer Gruppe von Rechtsextremisten, die durch die Korrektivjournalisten aufgedeckt und unter dem Titel „Geheimplan gegen Deutschland“ veröffentlicht wurden, lösten in der gesamten Republik Schock und Bestürzung aus. Bei einem Treffen in Potsdam im November letzten Jahres debattierten die Rechtsextremisten über ein Konzept der sogenannten „Remigration“, also der Vertreibung beziehungsweise Deportation von Menschen mit Migrationshintergrund. Es ging darum, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, auch mit deutscher Staatsangehörigkeit, abzuschieben. Damit verstoßen die Rechtsextremisten und somit auch Teile der AfD gegen das Grundgesetz. Dies unterscheidet die Deutschen nicht nach ethnischer Herkunft oder Abstammung. In Artikel 116 Absatz 1 heißt es

„Deutscher im Sinne dieses Grundgesetzes ist, (...) wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.“

Von den Remigrationsplänen sind also nicht nur Menschen mit Zuwanderungsgeschichte betroffen. Die völkisch rassistische Ideologie will unsere freiheitlich demokratische Grundordnung bekämpfen und zerstören. Das Sammelbecken in der AfD und um die Partei ist rassistisch, demokratie- und verfassungsfeindlich. Das Ziel der Bewegung ist die Zerstörung unserer Demokratie sowie die Aushöhlung der Menschenwürde und der Werte unseres Grundgesetzes. Leider handelt es sich dabei nicht nur um eine kleine Gruppe von Rechtsextremisten. Die AfD und andere ihr nahestehende Gruppen haben eine Stärke erreicht, die für unser Rechtssystem und unsere Demokratie eine ernstzunehmende Gefahr bedeuten.

Auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat zu einem breiten Bündnis für Demokratie und gegen Extremismus aufgerufen. „Wir lassen uns dieses Land nicht von rechtsextremistischen Rattenfängern kaputtmachen“, sagte der Bundespräsident und forderte ein Bündnis quer durch Unternehmen, Kultur und Gesellschaft.

Die Vielfalt unserer Gesellschaft, auch hier in Gronau, ist ihre Stärke. Pluralität macht die Demokratie lebendig und widerstandsfähig gegen ihre Feinde.

Auch hier in Gronau, wo Menschen aus mehr als 100 Nationen friedlich zusammenleben, stehen wir an der Seite all derer, die ihre Stimme gegen das Erstarken von Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus erheben. Jetzt und in Zukunft ist es wichtig, Position zu beziehen und für ein demokratisches Miteinander einzutreten.

Wir als Demokratinnen und Demokraten stellen uns entschieden gegen Rassismus und Demokratiefeinde, weil wir aus der Geschichte gelernt haben.

Nie wieder ist jetzt.



Stadt
Gronau

Das GroNet befürwortet, sich eindeutig zur Demokratie und dem Grundgesetz zu positionieren ohne parteipolitischen Diskussionen Raum zu geben. Am Samstag, 16.03.2024 findet um ca. 11:00 Uhr ein Flashmob der Schulen ohne Rassismus - Schule mit Courage (SOR) und des Chors CrossOver vor der Antonius Kirche (Neustr.) statt.



Gemeinsame Stimme gegen rechts

Glückenschlag zwölf Uhr Samstagmittag, vor der St. Antonius-Kirche ist es auffallend bunt geworden, einige junge Menschen haben Instrumente dabei und Notensänder, die manchmal durch den zügigen Wind ins Wanken geraten. Es bildet sich langsam eine Zuschauertruppe von Passanten und Marktbesuchern, die kurzfristig vom Stoppem frischer Lebensmittel abehen und sich dem sich anbahnenden Flashmob zuwenden. Organisiert wurde die kurze Performance gegen Rassismus unter anderem vom Driland-Kolleg, der DRK-Integrationsagentur, dem Werner-von-Siemens-Gymnasium, dem Chor CrossOver, der Musikschule der Stadt Gronau und der katholischen sowie evangelischen Kirchengemeinde. Alle Schulen aus dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ konnten sich beteiligen. Letztendlich hat sich ein unübersehbares Gruppen zusammengefunden. 45 Sekunden nach zwölf klingen die Kirchenglocken aus, da setzen die Drumsticks nieder: bumm, tschak, bumm, tschak. Jetzt sind auch Gitarren dabei und der Chor stimmt ein: „... deine Gewalt ist nur ein stummer Schrei nach Liebe, deine Springertiefe sehen sich nach Zärtlichkeit, du hast nie gelernt dich zu artikulieren und deine Freundin, die hat niemals für dich Zeit ... ob.“ Auch wenn die Akustik auf dem Kirchenvorplatz suboptimal ist und der Wind das ein oder andere Stimmen verweht – das klimatische „Arschloch, Arschloch!!!“ erschallt in voller Trubheit aus vielen Kehlen. Foto: Daniel Meyer





Netzwerk Migration: „#Menschenwürde schützen“

Planungen für Internationalen Wochen gegen Rassismus

GRONAU. Zur letzten Vollversammlung des Jahres kamen jetzt 25 Mitglieder des Gronauer Netzwerks Migration (GroNet) zusammen. Im Fokus stand die Planung der Internationalen Wochen gegen Rassismus, die vom 17. bis 30. März 2025 in Gronau stattfinden und unter dem Motto „#Menschenwürde schützen“ stehen.

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus erinnern seit 1966 jährlich an den

„Internationalen Tag zur Überwindung rassistischer Diskriminierung“ am 21. März. Seit 2013 beteiligt sich das Gronauer Netzwerk Migration mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, um ein Zeichen gegen Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit zu setzen.

Für die kommenden Aktionswochen wurde in der Vollversammlung eine Arbeitsgruppe gebildet.

Die Teilnehmer nahmen

zudem den Personalwechsel in der Integrationsarbeit der Stadt Gronau zur Kenntnis. Ahmet Sezer, Integrationsbeauftragter der Stadt Gronau, trat am 31. Oktober 2024 in den Ruhestand. Seine Aufgaben werden vorerst vom Integrationsmanager Alexander Werz und dem Team Integration übernommen.

Ein weiteres Thema war das Förderprogramm „Komm an NRW“. Berichten zufolge wird es im Haushaltsplan des Lan-

des 2025 nicht fortgeführt. Die Teilnehmer sprachen sich entschieden gegen diese Entwicklung aus und planen, sich mit einem Schreiben an den Landtagsabgeordneten des Kreises für den Erhalt einzusetzen.

Abschließend informierten die Kooperationspartner über bevorstehende Projekte. So soll es vom 20. bis 31. Januar Escape Room „jüdisches Leben“ am Driland Kolleg geben. Dort wird im Herbst

auch der Missio-Truck zum Thema Sklaverei vor Ort sein.

In Zusammenarbeit mit der Caritas und der Diakonie werden von der Tafel über 100 Tornister an Kindergärten verteilt sowie Weihnachtsgeschenke für mehr als 400 Kinder und Jugendliche organisiert. Etwa 700 Kinderwünsche werden bei der Kinderwunschbaumaktion in Kooperation mit der Bürgerstiftung und engagierten Bürgern erfüllt.



Interkulturelles Café GroNet im Haus der Begegnung

Tee & Kaffee trinken, Menschen kennenlernen,
Freundschaften schließen,
Kulturen erleben, Informationen austauschen,
Fragen beantworten!



E-Mail: gronet@gronau.de
Tel.: 01602626205

Donnerstags, 14.00 -17.00 Uhr
Jöbkesweg 5, 48599 Gronau



gefördert durch:
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Begegnungscafé im

grenzenlos

(Kurt-Schumacher-Platz 6, 48599 Gronau)

Menschen aus aller Welt kennenlernen,
zuhören und erzählen,
Informationen austauschen,
Freundschaften schließen
und dabei gemütlich
Tee und Kaffee trinken.

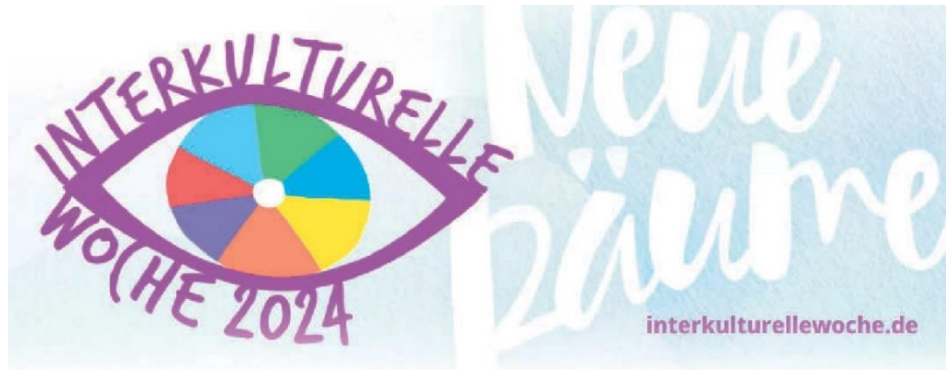
Jeden Dienstagtag
in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr.
Alle sind herzlich willkommen!

*Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen.*
(Guy de Maupassant)

gefördert durch:
Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen







#NeueRäume

Interkulturelle Woche in Gronau

Gronauer Netzwerk
Migration GroNet &
Fairtrade Stadt Gronau

Das Programm



04.09.2024

Kurs: Tänze aus aller Welt

06.09.2024

Tagesfahrt zur Bundeskunsthalle nach Bonn

09.09.2024

Besuch der Fatih Moschee

20.20.2024

Weltkindertag

22.09.2024

Interkulturelle Wanderung durch Gronau

24.09.2024

Einweihung „Platz für Vielfalt und Toleranz“

24.09.2024

Interkulturelle Wanderung durch Epe

27.-29.09.2024

Interkulturelle Veranstaltungen der Familienbildungsstätte Gronau

02.10.2024

Tag der offenen Tür des Team Integration der Stadt

02.10.2024

Frauenkino: „Was von der Liebe bleibt“

Faire Woche in Gronau: Veranstaltungen vom 03. bis 27. September 2024

Vom 13. bis 27. September 2024 findet die bundesweite Faire Woche unter dem Motto "FAIR. Und kein Grad mehr!" statt. In Gronau hat die Steuerungsgruppe Fairtrade gemeinsam mit den beteiligten fairen Kitas, Schulen und Institutionen ein vielfältiges Programm organisiert, um auf die Bedeutung von fairem und nachhaltigem Handel aufmerksam zu machen.



Besondere Wanderung



Die interkulturelle Gruppe beim Heimatverein Epe mit Rudolf Nacke (stehend)
Foto: privat

EPE. Unter dem Motto der diesjährigen Interkulturellen Wochen „Neue Räume“ stand in Epe eine Interkulturelle Wanderung auf dem Programm. Der von Mitgliedern des Gronauer Netzwerks Migration (GroNet) begleitete Rundgang führte unter anderem zum Amtshaus zum Heimatverein Epe, wo Rudolf Nacke spannende Informatio-

nen bereithielt. Nach der Führung durch die St. Agatha-Kirche ging es vorbei am Café Kunterbunt und den Stolpersteinen vor Georgs Gallerie in der Merschstraße zur Alten Synagoge, bevor der Rundgang zum Verein der Portugiesen führte, wo mit deren Zuwanderungsgeschichte und Kostproben der Rundgang endete.



Besuch in Bundeskunsthalle und Haus der Geschichte

„Grundgesetz to go“ im Kassenbonformat

GRONAU. Im Rahmen des Programms der Interkulturellen Wochen 2024, organisiert durch das Gronauer Netzwerk Migration (GroNet), besuchte eine Gruppe einheimischer und zugewanderter Bürgerinnen und Bürger die Bundeskunsthalle in Bonn.

Bei einer interaktiven Führung durch die Ausstellung „Für alle! Demokratie neu gestalten“ erfuhren alle Teilnehmer Wissenswertes über Entstehung und Entwicklung demokratischer Systeme, Wahlen und gesellschaftliche Entwicklungen.

Auch ein „Grundgesetz to go“ im Kassenbonformat



Teilnehmende eines Integrationskurses der Euregio-VHS mit ihren Lehrerinnen Laima Schock (vordere Reihe, 3. von links) und Elke Pérez (mittlere Reihe, 7. von links) im Innenhof der Bundeskunsthalle Bonn.
Foto: privat

konnte gedruckt und mitgenommen werden, so die Pressemitteilung.

Am Nachmittag gab es Gelegenheit, im benachbarten „Haus der Geschichte“ Kenntnisse über die neuere deutsche Geschichte anschaulich zu vertiefen.

Erinnerungsort im Stadtpark Platz für Vielfalt eingeweiht

Von Angelika Hoof

GRONAU. Applaus brandete auf, als Bürgermeister Rainer Doetkotte, Ibrahim Savci als Vorsitzender des Integrationsrates und Schüler des Werner-von-Siemens-Gymnasiums und der Fridtjof-Nansen-Realschule das neue Straßenschild im Gronauer Stadtpark enthüllten. Damit wurde der Erinnerungsort „10+1 Bäume“ nun offiziell als „Platz für Vielfalt und Toleranz“ eingeweiht.

Knapp 70 Vertreter aus Politik, Verwaltung, Vereinen, Baupatzen sowie Schüler der beiden weiterführenden Schulen hatten sich am Dienstagvormittag im Stadtpark eingefunden, um diesem feierlichen Akt beizuwohnen. „Ich freue mich sehr, diesen wichtigen Ort in unserer Stadt mit Ihnen gemeinsam im Rahmen der Interkulturellen Wochen zu besuchen, der Opfer des NSU und aller anderen Opfer rassistischer Angriffe zu gedenken und die neue Namensgebung zu würdigen“, erklärte Bürgermeister Doetkotte in seiner Begrüßungsrede.

Der Integrationsrat, der Ausschuss für Mobilität, Umwelt und Klimaschutz sowie

der Rat hatten im Vorfeld dem Antrag der SPD-Fraktion zugestimmt und unterstützten damit diesen wichtigen Ort des Erinnerns und der Mahnung für Frieden, Toleranz und Gerechtigkeit mit einem weiteren ausdrucksstarken Element. „Hier im Stadtpark machen wir die Weltoffenheit und Vielfalt unserer Stadt und die Wichtigkeit des Einsatzes für Frieden und Toleranz in besonderer Weise sichtbar“, so Rainer Doetkotte weiter. Nachdem an dieser Stelle nämlich bereits im März 2021 ein Erinnerungsort für die Opfer des NSU und alle anderen Opfer rassistischer Angriffe entstanden sei,

»Hier im Stadtpark machen wir die Weltoffenheit und Vielfalt unserer Stadt in besonderer Weise sichtbar.«

Rainer Doetkotte

am 24. Februar 2023 nur wenige Meter entfernt die „Allee des Friedens und der Freiheit“ eingeweiht und im Herbst 2023 die Bank „Kein Platz für



Bürgermeister Rainer Doetkotte, Ibrahim Savci als Vorsitzender des Integrationsrates und Schüler des Werner-von-Siemens-Gymnasiums und der Fridtjof-Nansen-Realschule enthüllten das neue Straßenschild im Gronauer Stadtpark. Der Ort des Erinnerns und der Mahnung für Frieden, Toleranz und Gerechtigkeit in Gronau hat nun den offiziellen Namen „Platz für Vielfalt und Toleranz“ erhalten.
Foto: Angelika Hoof

Rassismus“ aufgestellt wurde, erhalte der Platz nun einen würdigen Namen, der für das stehe, was die Gemeinschaft in Gronau ausmache: Vielfalt, Offenheit und gegenseitigen Respekt. „Der ‚Platz für Vielfalt und Toleranz‘ ist damit ein Mahnmal und zugleich ein Aufruf zur Verantwortung, Gerechtigkeit und einem friedlichen Zusammenleben in unserer Stadt“, betonte der Bürgermeister.

Dem pflichtete Ibrahim Savci bei: „Wir sind sehr stolz

darauf, dass in Gronau mehr als einhundert Nationen mit unterschiedlichen Kulturen und Lebensweisen friedlich zusammenleben. Daher schauen wir auch mit Stolz auf die Einweihung dieses Namensschildes, denn wir alle tragen eine gewisse Verantwortung dafür, dass Toleranz und Vielfalt nicht nur leere Worte sind. Daher lasst uns Vielfalt feiern und Toleranz leben!“

Schließlich nutzte der Integrationsbeauftragte der

Stadt Gronau, Ahmet Sezer, die Gelegenheit, noch einmal auf die besondere Bedeutung der Namensgebung hinzuweisen und schloss sich am Ende den Worten des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier an, der letztes Jahr sagte: „Lassen wir uns nicht die Demokratie von wenigen kaputtmachen. Wir haben nämlich keine zweite.“
Musikalisch wurde die feierliche Einweihung des Platzes durch Pim Weierink an der Gitarre begleitet.



- Deutsch als Fremdsprache für Anfänger:innen
- Integrationskurse
- Sprachkurse andern Bildungsträger (Driland Kolleg – Chance –etc.)

- Einstiegskurs im HdB
- Deutsch als Fremdsprache für Anfänger:innen ohne Vorkenntnissen - Niveau A1.1 -Berufskolleg Gronau
- Deutsch als Fremdsprache für Anfänger:innen mit geringen Vorkenntnissen - Niveau A1.2 -Berufskolleg Gronau
- Deutsch als Fremdsprache für Anfänger:innen mit Vorkenntnissen - Niveau A2.1 -Berufskolleg Gronau
- Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene - Niveau B1.2 - WZG

Großer Saal

Im Erdgeschoss befindlicher Raum mit einer Nutzfläche von 285qm wird vorrangig als „Speise- und Aufenthaltsaal“ für die Bewohner genutzt. Der Raum wird jedoch mit seiner 199 Gästekapazität gerne auch für Veranstaltungen in besonderen Anlässen genutzt.

Kleiner Saal

Ebenfalls im Erdgeschoss befindlicher Raum mit einer Nutzfläche von 112 qm dient als Schulungs- und Veranstaltungsraum.

Interkulturelles Café

Im Eingangsbereich steht der ehemalige Thekenraum des Hotels, in dem bis zur 30 Personen bewirtet werden können, als kleines Café zur Verfügung. Der Raum wird jedoch auch als Besprechungsraum genutzt.



©Foto Stadt Gronau

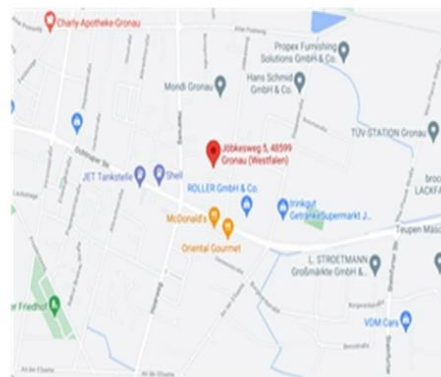
Das Haus ist technisch so ausgestattet, dass die o.g. Veranstaltungen ohne weiteres ausgeführt werden können. (Internetzugang, Beschallung, Monitor und Bestuhlung)



©Foto Stadt Gronau

Haus der Begegnung
Jöbkesweg 5, 48599 Gronau

Tel.: 01602626205
Email gronet@gronau.de



**Haus der
Begegnung
am Jöbkesweg 5**



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Haus der Begegnung am Jöbkesweg

Nach dem Erwerb des ehemaligen Aristohotels wurden die Voraussetzungen geschaffen, dort bis zu 107 Flüchtlinge unterzubringen. Die räumlichen Möglichkeiten und das vorhandene Personal ermöglichen, das Haus vielseitig zu nutzen. So wurde 2017 in dem Haus ein „Ankommenstreffpunkt mit einem Interkulturellen Café eingerichtet.

Das Haus hat sich zu einem Standort für unterschiedliche interkulturelle- Projekte und Zusammentreffen entwickelt. Die Akteure des Gronauer Netzwerkes (GroNet) tragen dazu bei, dass „das Haus“ sich zu einer Interkulturellen Begegnungsstätte entwickelt.

Räumliche und technische Ausstattung

Das Haus verfügt neben den Büroräumen und Bereiche, die zur Unterbringung der geflüchteten Menschen vorbehalten sind, Räumlichkeiten für gemeinschaftliche Aktivitäten. Diese Räume sind;



©Foto Stadt Gronau

Weitere Angebote bzw. Aktivitäten des „Hauses“

- Öffentliche Veranstaltungen wie z.B. Verleihung des Integrationspreises, Carseme Sor (ezidischer Osterfest), Interkulturelle Woche u.ä.
- Seminare, Schulungsmaßnahmen und Sprachkurse
- Hauptversammlungen und sonstige Treffen des Gronauer Netzwerkes Migration
- Sonstige kreative Angebote verschiedene Bildungsträger
- Sprechstunden des Team Integration der Stadt Gronau. montags 14:00 -16:00 Uhr
- Vorträge und Seminare
- Kunstprojekte und Ausstellungen
- Proberaum für Musik- und Folklore Gruppen

Interkulturelles Café

Das im Haus der Begegnung beheimatete Projekt „Interkulturelles Café“ ist eine beliebte Anlaufstelle für Zugewanderte, Ehrenamtliche und Beratungsdienste rund um die Migration geworden. Hier treffen sich jeweils

**donnerstags in der Zeit
von 14.00 - 17.00**

Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu zwanglosen Treffen, in denen geklärt wird, man sich gegenseitig austauscht und unterstützt von fachkundigen Personen/Organisationen, notwendige Ratschläge für das tägliche Leben bekommt.

Interkulturelles Café GroNet
im Haus der Begegnung

Tee & Kaffee trinken, Menschen kennenlernen, Freundschaften schließen, Kulturen erleben, Informationen austauschen, Fragen beantworten!

Gronau verbindet
Haus der Begegnung

E-Mail: gronet@gronau.de
Tel.: 01602626205

Donnerstags, 14.00 -17.00 Uhr
Jöbkesweg 5, 48599 Gronau

Stadtbücherei | gefördert durch:

KOMM-AN KI NRW II, Förderjahr: 2024

Baustein	Pauschale	Bewilligte Pauschalen
A	Renovierung oder Ausstattung von Ankommenstreffpunkten (pro Raum)	2,0
	Laufender Betrieb von Ankommenstreffpunkten (pro Gebäudeeinheit und Monat)	16,0
	Digitalisierung der Ausübung eines Ehrenamtes (pro Jahr)	0
B	Begleitung von Geflüchteten/Neuzugewanderten (max. 3x je ehrenamtl. tätiger Person und pro Monat)	40,0
	Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung (pro Monat und Maßnahme)	12,0
C	Informationsmaterialien und Gewinnung neuer ehrenamtl. Personen	1,0
	Erstellung, Erweiterung, Pflege bzw. Aktualisierung von Internetseiten	1,0
	Übersetzungen (pro übersetzter Seite)	0
D	Qualifizierung von ehrenamtl. Tätigen (pro Unterrichtsstunde)	10,0
	Persönlicher Austausch von ehrenamtl. Tätigen (pro Monat)	12

- Haus der Begegnung
- Café Grenzenlos
- Türkische Arbeitnehmer Kulturverein
- Stadtbücherei Gronau
- Kurdisch Ezidische Gemeinde
- Deutsch Osteuropäische Integrationsverein DOIV
- Jugendmigrationsdienst /Driland Kolleg
- Familienbildungsstätte /Seniorenbeirat
- Werner von Siemens Gymnasium
- Ehrenamtliche Personen

Smartphone-Café

Smartphone Café

Kostenfrei und unverbindlich

Es geht weiter! In der Familienbildungsstätte
Laubstiege 15 • 48599 Gronau
Tel.: 02562/93950 • www.fbs-gronau.de

Smartphone-Café
In Verbindung bleiben • analog und digital

Jeweils von 15:30-17:30 Uhr

Das Internet ist in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Digitale Anforderungen wie Email-Verkehr, soziale Netzwerke und Online-Anträge bei Behörden sind zur Selbstverständlichkeit geworden.

Smartphones tragen wesentlich dazu bei, selbstbestimmt und selbstständig am alltäglichen Leben teilzuhaben. Im Smartphone-Café können Unsicherheiten beim alltäglichen Gebrauch des Smartphones abgebaut werden.

Alle interessierten Senior*innen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte sind herzlich in die Familienbildungsstätte eingeladen – kostenfrei und unverbindlich. In gemütlicher Atmosphäre können Sie ihre Fragen stellen und neu Erlerntes direkt am eigenen Smartphone ausprobieren.

Termine: 28.08.2024 • 25.09.2024 • 30.10.2024 • 27.11.2024 • 18.12.2024

In Kooperation mit:



Musikgruppe Türkischer Arbeitnehmer Kulturverein



Stadtbücherei

GRONAUER NA...

Ein Perspektivwechsel hilft

Ausstellung „Nicht böse gemeint...?“ aus Anlass der Woche gegen Rassismus eröffnet

Von Martin Borck

GRONAU. Es sind nur etwa ein Dutzend Beispiele für den alltäglichen Rassismus, den Menschen mit Migrationshintergrund auch im Westmünsterland immer wieder erfahren. Nichts Schlimmes im Sinne, dass jemand körperlich zu Schaden käme. Doch auch Worte können verletzen und die Betroffenen in ihrer Selbstwahrnehmung verunsichern. Zum Beispiel eine Situation im Supermarkt, die eine aus dem heutigen Nord-Mazedonien stammende Person schildert: „Einen Herrn hinter mich pass es offenbar nicht, dass ich mich zu lange vor dem Kühlregal aufhalte. Ich werde laut angesprochen, dass auch andere Menschen einkaufen möchten. Sobald ich ihn darauf aufmerksam mache, dass ich ihn nicht beneide habe und er mich schließlich höflich darum bitten könnte, begrüßt er mich ironisch mit folgendem Satz: „Hierlich willkommen in meinem Land.“

Dabei lebt die so angesprochene Person seit 22 Jahren in Deutschland, arbeitet hier seit 18 Jahren und ist eingebürgert, spricht Deutsch, schätzt das Wertesystem in Deutschland und identifiziert sich damit. Dass sie durch den bloßen Spruch überrascht und fassungslos ist, kann man sich vorstellen. Vorausgesetzt, man verfügt über ein wenig Empathie.

Die Ausstellung, die am Freitag im Rahmen der Woche gegen den Rassismus in der Stadtbücherei eröffnet wurde, will Rassismus und seine Folgen sichtbar machen. Dazu wurden betroffene Menschen aus dem Kreis Borken gebeten, von ihren Erlebnissen mit Rassismus zu erzählen. Die Ausstellung trägt den Titel „Nicht böse gemeint...?“

Das Fragezeichen ist den Ausstellungsverantwortlichen wichtig. Denn neben eindeutig gehässig gemeinten Szenarien gibt es durchaus auch Grauzonen, wie Anna Berek-Telöken (Caritasverband für das Dekanat Borken) sagt. Viele für Betroffene unangenehme Situationen entstehen unterbewusst oder durch unbeabsichtigt verletzendes Verhalten – die Betroffenen fühlen dennoch, dass Barrieren aufgebaut werden. „Wie soll ich integriert werden, wenn ich mich nicht willkommen fühle?“, fragte Sarah Jrab von der DRK-Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, stellvertretend für viele Betroffene. „Dabei müssen Fragen beispielsweise nach der Herkunft eines Menschen nicht zwangsläufig negativ behaftet sein. Es kommt auf den Kontext an“, sagt Berek-Telöken. Sie und Sarah Jrab wünschen sich einfach mehr Sensibilität. „Vielleicht hilft ja manchmal ein Perspektivwechsel – dazu regt die Ausstellung an.

Dennoch es war schade, dass der geplante Vortrag von Bengü Kocatürk-Schuster ausfiel. Das Referat hätte noch mehr Informationen

»Ich mische mich ein, weil Vielfalt Gronau lebens- und liebenswert macht.«

Ana Berek-Telöken, Caritas Migrationsberatung

über rassistische und antisemitische Gewalt aus der Betroffenenperspektive vermitteln sollen. Doch die Referentin des Dokumentationszentrums und Museums über die Migration in Deutschland hatte krankheitsbedingt kurzfristig absagen müssen. Der Vortrag wird nachgeholt.

Moderatorin Helga Ausländer und Integrationsbeauftragter Ahmet Sezer freuten sich über die gute Resonanz der Auftaktveranstaltung. Sezer erinnerte an das Motto der Veranstaltungsreihe, „Misch dich ein“ und rief dazu auf, diese Worte zu beherzigen. „Denn wir sind auch für Taten verantwortlich, die wir nicht tun, und für Worte, die wir nicht sagen“, mahnte er.

► Anmerkung: Die eingeblöckten Zitate in diesem Bericht sind dem Programmheft zur „Woche gegen Rassismus“ entnommen. Mehr, oder weniger bekannte Personen aus Gronau, Epe und Umgebung wurden zu einem Statement gebeten, warum sie sich einmischen.

Anna Berek-Telöken (links) und Sarah Jrab führten in die Ausstellung ein. Foto: Martin Borck



Kurdische/Ezidische Gemeinde Gronau



Es fehlen die Festivals

Gronau - In dem Format "Erzähl mir woher Du kommst", lädt der Verein Grenzenlos Bürgerinnen und Bürger aus Gronau ein, die von ihren heimatlichen Wurzeln sprechen. Dieses Mal ist Seda Denizer Velon dabei.



Interkulturelles Café



Seniorentreff

Regelmäßige Termine im Café Grenzenlos

Seniorentreff offen für Migranten

Gronau - Ein neues Angebot im Café Grenzenlos richtet sich an Migrantinnen und Migranten ab 60 Jahren.

1.12.24, 11:09

Seniorentreff offen für Migranten



Vertreterinnen und Vertreter derjenigen Einrichtungen, die den Seniorentreff unterstützen, im Café Grenzenlos. Foto: privat

Noor Thoma berichtete über ihr Land und ihre Familie im Irak Lebensmut nicht genommen

GRONAU. Der Verein Grenzenlos setzte die Verwirklichung seines Leitgedankens "Alles wirkliche Leben ist Begegnung" durch die Veranstaltungsreihe „Grenzenlose Vielfalt in Gronau – Erzähl mir, woher du kommst“ weiter fort. Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation des Gronauer Netzwerks Migration, der DRK-Integrationsagentur, des Jugendmigrationsdienstes der Evangelischen Jugendhilfe und der Euregio-Volkshochschule mit dem Café KIZ/ Diakonische Stiftung Wittekindshof und dem Verein Grenzenlos, heißt es in einer Pressemitteilung.

Am vergangenen Montag konnte Erich Schwartze als Vorsitzender von Grenzenlos wieder einmal zahlreiche Gäste begrüßen. Das Café Grenzenlos war komplett besetzt mit Menschen aller Altersgruppen aus Gronau und ebenso zahlreichen Menschen mit Migrationshintergrund.



Gut besucht war die Veranstaltungsreihe „Grenzenlose Vielfalt in Gronau – Erzähl mir, woher du kommst“ im Café Grenzenlos. Foto: privat

Reihe, stand auch diesmal bei gutem Essen und anregenden Gesprächen die gute Laune im Vordergrund.

Noor überraschte die Gäste mit ihren zahlreichen Talenten. Die Palette reicht vom Fotografieren, künstlerischen Gestalten, Haar-Styling bis zum Kochen, wobei auch dort ihr künstlerisches Talent mehr als deutlich sichtbar wurde. Die Gäste waren sich einig, es war köstlich. Auf Instagram hat Noor über 260 000 Follower. Die Gäste genossen den Abend, der wie stets in der Reihe vier Höhepunkte hatte. Nach einem Bericht über das Land, seine Geschichte und politische Situation wurde über ein Flüchtlingsschicksal berichtet, um dann nach angenehmen Gesprächen seinen Ausklang zu finden.

Der nächste Abend aus der Reihe „Grenzenlose Vielfalt in Gronau“ findet am 17. April (Montag) statt.

Der Abend war Noor Thoma gewidmet. Sie ist Katholikin. Wegen der Christenverfolgungen im Irak kam sie von dort aus nach Gronau. Sie beeindruckte die Gäste tief, so die Mitteilung. In ihrem Vortrag berichtete sie über ihr Land und ihre Familie. Deutlich wurde für alle, dass das Leid, das sie ertragen musste, ihren Lebensmut nicht nehmen konnte. Wie schon bei den vorherigen Veranstaltungen dieser



Kochprojekt Driland Kolleg /JMD



GRONAU · EPE

Driland-Kolleg: Studierende backen Plätzchen und bieten sie zum Kauf an Erlös für die „Zeltschule“

GRONAU. Die Würde des Menschen ist unantastbar, so steht es im Grundgesetz. Auf der Flucht geht diese zu großen Teilen verloren, wie einige Studierende aus den internationalen Vorkursen des Driland-Kollegs aufgrund ihrer eigenen Geschichte wissen. Daher möchten sie mit selbstgebackenen Plätzchen nicht nur ein kulturelles Geschmackserlebnis beschreiben, sondern die Einnahmen des Verkaufs und weitere Spenden an die Organisation „Zeltschule“ aus München weitergeben, um Flüchtlingen zu ein bisschen mehr Würde – Karama auf Arabisch – zurückzuerhalten.

Seit etwa einem Jahr findet einmal monatlich am Driland-Kolleg ein Begegnungskochprojekt unter Leitung von Gordana Bernhardt vom Jugendmigrationsdienst Gronau der evangelischen Jugendhilfe Münsterland und der Stadt Gronau sowie Margret Rottmann vom Driland-Kolleg statt. Hieran nehmen regelmäßig junge und erwachsene Frauen aus unterschiedlichen Ländern, wie beispielsweise Syrien, Afghanistan, Türkei, Iran und Irak, mit unterschiedlichem religiösen und kulturellem Hintergrund teil.

Zusammen haben sie sich die Frage gestellt, wie sie Kindern und Menschen, die als Flüchtlinge in den Zel-

tern im Libanon, in Syrien oder in einem anderen Land leben, unterstützen können und sind sich schnell einig geworden, dass sie zusammen Plätzchen aus unterschiedlichen Ländern backen und verkaufen werden. Dabei sind sie bei ihren Recherchen auf der Flucht stark macht, weiterzugeben. Dabei sind sie bei ihren Recherchen auf der Flucht stark macht, weiterzugeben. Dabei sind sie bei ihren Recherchen auf der Flucht stark macht, weiterzugeben.

In den kleinen Lagern im Libanon haben sie mittlerweile 42 Zeltschulen gebaut, in denen 10 000 Kinder von ebenfalls gelobten Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden. Zudem versorgen sie alle Einwohner der Camps, in denen die Zeltschulen stehen, mit Nahrung, Wasser, Medikamenten und Hygieneartikeln und somit schützen sie die Kinder vor der brutalen Arbeit auf den Feldern, weil im Libanon nur die Flüchtlingskinder arbeiten dürfen. Die erwachsenen Flüchtlinge haben ein Arbeitsverbot und bekommen auch keinerlei Hilfe seitens des Staates, heißt es in der Pressemitteilung des Driland-Kollegs weiter.

Mit dieser Aktion möchten die Frauen des Begegnungskochprojekts sich für die Menschen stark machen, die jeden Tag aufs Neue für ein würdevolles Leben kämpfen müssen.

Die Plätzchen können am Driland-Kolleg und im Café Grenzenlos ab sofort während der Öffnungszeiten gekauft werden. Außerdem werden sie am 10. Dezember auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Karm-Schumacher-Platz vor dem Café Grenzenlos angeboten. Bei Kaufinteresse können sich Bürgerinnen und Bürger auch an Gordana Bernhardt vom Jugendmigrationsdienst Gronau wenden (05 0154 16770072 oder per E-Mail: jmd-gronau@ev-jugendhilfe.de).

Studierende aus den internationalen Vorkursen des Driland-Kollegs haben in den vergangenen Wochen Plätzchen gebacken. Der Verkaufserlös kommt der Organisation „Zeltschule“ in München zugute.

Foto: Driland Kolleg



Gemeinschaftsprojekt erfolgreich abgeschlossen: Die Sommerterrasse im Haus der Begegnung

Am 28. August 2024 wurde die neu gestaltete Sommerterrasse im Haus der Begegnung in Gronau im Rahmen eines kleinen Festes offiziell eingeweiht. Die Terrasse, die maßgeblich von den Bewohnenden selbst gestaltet wurde, stellt einen wichtigen Schritt zur Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens dar.



Tag der offenen Tür beim Team Integration am 02.10.2024 – Viertklässler der Lindenschule erhalten spannende Einblicke





Novemberpogrome 1938

WOCHE DER ERINNERUNG

4. Nov. bis 14. Nov. 2024

ab Montag, 4. 11. **Stolpersteine reinigen in Gronau und Epe**
durch Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen
und durch Firmanden der Pfarrgemeinde St. Antonius Gronau

Montag, 4. 11. **16:30 Uhr, Das Schicksal der in die Niederlande
emigrierten Gronauer Juden.**
Vereinsraum des Heimatvereins Gronau e.V., Enscheder Straße 1,

Freitag, 8. 11. **10:00 Uhr, Alte Synagoge in Epe, Wilhelmstraße 5**
Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung durch
Schülerinnen und Schüler der Euregio-Gesamtschule Epe



17:00 Uhr, Alter Rathausturm Gronau
Gedenkveranstaltung zu den Novemberpogromen am 9. November 1938,
Gang zum Platz der ehemaligen Synagoge auf dem
Kurt-Schumacher-Platz, Niederlegung von Blumen

Sonntag, 10. 11. **11:00 Uhr, Pfarrkirche St. Agatha Epe, Ökumenischer Gottesdienst
mit der Chorgemeinschaft St. Antonius Epe**

Donners., 14.11. **19:00, Stadtbücherei Gronau, Brücke**
Autorenlesung mit Gerhard Haase-Hindenberg:
„Ich bin noch nie einem Juden begegnet ...“
Anmeldung über die Euregio-VHS erwünscht, gebührenfrei.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind zu den Veranstaltungen eingeladen.

„WOCHE DER ERINNERUNG“ – eine Kooperation von: Förderkreis Alte Synagoge Epe e.V., Stadt Gronau - Driland-Kolleg - Euregio-VHS Gronau
Euregio-Gesamtschule Epe - Fridtjof-Nansen-Realschule Gronau - Werner-von-Siemens-Gymnasium - Gronauer Netzwerk Migration - Ursula gegen Rassistin Gronau
1868 im Kreis Borken - Heimerziehung Gronau und Epe - Evangelische Kirchengemeinde Gronau - Katholische Kirchengemeinden St. Agatha Epe und St. Antonius Gronau

GRONAUER NACHRICHTEN

Woche der Erinnerung

Gedenken und Mahnen im Vordergrund

Von Ralph Schippers

GRONAU. Sie gewinnt angesichts der drohenden Eskalation im Nahostkonflikt nochmals an Gewicht, mahnt zu Frieden und Völkerverständigung: Am kommenden Montag (4. November) startet die von zahlreichen Kooperationspartnern unterstützte „Woche der Erinnerung“. Sechs Veranstaltungen stehen bis zum 14. November auf dem Programm, das die Erinnerungskultur an das Judentum vor Ort in den Fokus stellt. Jetzt stellen Vertreter der beteiligten Organisationen unter der Federführung von Rudolf Nacke vom Förderverein Alte Synagoge Epe es der Redaktion vor.

Zum Auftakt gibt es am Montag (4. November) einen von Norbert Diekmann gehaltenen Vortrag, der das Schicksal der in die Niederlande emigrierten Juden während der Nazizeit beleuchtet. Beginn im Vereinsraum des Heimatvereins Gronau ist um 16.30 Uhr. In den Anmerkungen von Heinz Krabbe (Vorsitzender Förderverein Alte Synagoge) zur Rolle des Geistlichen Leendert Overduin, der während des Holocausts sein Netzwerk und seinen Einfluss als Pfarrer der niederländischen reformierten Kirche dazu nutzte, geflüchtete Juden in Twente vor dem Zugriff der Nazis zu schützen.

Am 8. November (Freitag), dem Tag vor dem Jahrestag der Reichspogromnacht, stehen zwei Gedenkveranstaltungen auf dem Programm. Die erste beginnt um 10 Uhr an der Alten Synagoge in Epe, die derzeit zu einem Gedenk- und Austauschort ausgebaut wird. Schülerinnen und Schüler der Euregio-Gesamtschule werden einen Kranz niederlegen. Um 17 Uhr geht

es vom Alten Rathausturm in Gronau zum Platz der ehemaligen Synagoge auf dem Kurt-Schumacher-Platz. Die dortige Gedenkstätte wird sich zu dem Zeitpunkt in einem modernisierten Zustand präsentieren. „Wir werden die Neugestaltung des Gedenksteines und seines Umfelds mit neuer Pflasterung bis dahin abgeschlossen haben“, kündigte Stadtpressesprecherin Gabi Königmann an. Der Förderkreis Alte Synagoge hatte im Mai einen entsprechenden Antrag gestellt, der von der Politik gebilligt worden war.

Am 10. November (Sonntag) gibt es ab 11 Uhr in der Pfarrkirche St. Agatha einen



Stellten das Programm vor (v.l.): Norbert Diekmann (Förderkreis Alte Synagoge Epe), Maria Martin Sanabria (Stadt Gronau, Team Integration), Helga Ausländer (VHS), Ahmet Sezer (Integrationsbeauftragter) und Rudolf Nacke (Förderkreis Alte Synagoge Epe).
Foto: Ralph Schippers

ökumenischen Gottesdienst. Musikalisch begleitet wird er von der Chorgemeinschaft St. Antonius Epe.

»Wir werden die Neugestaltung des Gedenksteines und seines Umfelds mit neuer Pflasterung bis dahin abgeschlossen haben.«

Gabi Königmann

Den Abschluss der Woche bildet am 14. November (Donnerstag) um 19 Uhr eine

Autorenlesung in der Stadtbücherei. Gerhard Haase-Hindenberg wird aus seinem Werk „Ich bin noch nie einem Juden begegnet ...“ vortragen. Anmeldungen nimmt die Volkshochschule entgegen. Wie alle anderen Veranstaltungen ist auch diese gebührenfrei.

Parallel zu den Veranstaltungen zur Woche der Erinnerung wird es auch wieder die Stolperstein-Reinigungsaktion von Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen geben. Sie werden in diesem Jahr unterstützt von Firmanden der Pfarrgemeinde St. Antonius Gronau.

Die Veranstaltungen basieren auf einer Kooperation zwischen dem Förderkreis Alte Synagoge Epe, der Stadt Gronau, dem Driland-Kolleg der Euregio-VHS, der Euregio-Gesamtschule Epe, der Fridtjof-Nansen-Realschule, dem Werner-von-Siemens-Gymnasium, dem Gronauer Netzwerk Migration, dem DRK im Kreis Borken, den Heimatvereinen Gronau und Epe, der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau, der katholischen Kirchengemeinden St. Agatha Epe und St. Antonius Gronau sowie, neu in diesem Jahr, den „Omas gegen rechts“.



Wunschbaum-Aktion

Kindern einen besonderen Weihnachtswunsch einfach erfüllen

Gronau/Epe - Es sind kleine Zettel, die an den Wunschbäumen in sieben Geschäften hängen. Doch damit kann Kindern viel Freude zu Weihnachten

28.11.24, 10:18 Kindern einen besonderen Weihnachtswunsch einfach erfüllen



Viele helfende Hände haben die Wunschbaum-Aktion auch in diesem Jahr wieder auf den Weg gebracht. Foto: Herba

über Team Integration werden über 200 Kinder aus den städtischen Notunterkünften beschenkt.



Am 24. Dezember wird in Deutschland das Weihnachtsfest gefeiert. Für einige Familien ist es jedoch eine Herausforderung, die Wünsche ihrer Kinder in dieser besonderen Zeit zu erfüllen, besonders wenn finanzielle Mittel knapp sind.

Daher wurde vor einigen Jahren die Aktion „**Kinder-Wunschbaum**“ ins Leben gerufen. Das Ziel der Aktion ist es, Kindern, die in Notunterkünften leben, einen Herzenswunsch zu erfüllen.

Wer kann mitmachen?
→ Kinder von 0 bis 16 Jahren,
→ die in einer Notunterkunft der Stadt Gronau leben und
→ Wünsche im Wert von bis zu 30 € äußern.

Wünsche abgeben
Die Wünsche können in der Zeit vom
21. Oktober bis 15. November 2024
beim Team Integration abgegeben werden.

Um Wartezeiten zu vermeiden: Termin vereinbaren



Stadt Gronau - Team Integration
Neustraße 2, 48599 Gronau
E-Mail: integration@gronau.de
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch & Donnerstag:
08:30-12:00 Uhr & 14:00-16:00 Uhr
Dienstag: 10:00-12:00 & 14:00-16:00 Uhr

Weltkindertag



Integrationspreis „Gronau verbindet“ für den Kulturverein Turo d'Izlo



Austausch mit JZ Luise

Austausch zur Integrationsarbeit

GRONAU. Um die Integrationsarbeit in Gronau zu stärken, traf sich das Team Integration mit Mitarbeitern des Jugendzentrums Luise zu einem Austausch. Hierbei wurden auch Schnittpunkte in der gemeinsamen Arbeit ausgelotet.

Das Jugendzentrum Luise ist ein Ort der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Neben offenen Angeboten, die jedes Kind wahrnehmen kann, werden auch feste Programmangebote angeboten.

Das Jugendzentrum gibt mit ihrer Arbeit den Kindern und Jugendlichen positive Erfahrungen, um sie persönlich zu stärken. Das versetzt sie in die Lage, auch in der Gruppe gemeinschaftlich zu agieren und eigene Interessen einzubringen.

Das Team Integration der Stadt Gronau wurde 2022 gegründet und ist beim Fachdienst Soziales angesiedelt. Es wurde im Rahmen der kommunalen Aufgabe der Flüchtlingsbetreuung ins Leben ge-

rufen. Neun Personen bieten im Büro an der Neustraße 2 Beratung für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte an. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Erstorientierung für die neu ankommenden Personen und die Organisation der Belegung der städtischen Unterkünfte. „Wir freuen uns das Jugendzentrum besser kennengelernt zu haben und werden Kinder und Jugendliche auf die dortigen Angebote hinweisen“, heißt es im Presstext der Stadt.

Ehrenamt Koordination

**Flüchtlingsarbeit
Bei der Integration helfen**

GRONAU. Das Team Integration der Stadt Gronau lädt zum 20. Juni (Donnerstag) um 17 Uhr Ehrenamtliche sowie Interessierte zu einem Austausch ins Haus der Begegnung, Jöbkesweg 5, ein. Neben Informationen rund um Einsatzmöglichkeiten und Vernetzung ist auch ein Erfahrungsaustausch vorgesehen.

Der Bereich der Flüchtlingshilfe und Integration bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für ehrenamtliches Engagement. Die Aufgaben reichen von gemeinsamer Freizeitgestaltung über Unterstützung von neu Zugewanderten bis hin zu Übersetzungstätigkeiten. Besonders im Bereich der medizinischen Versorgung bedarf es aktuell viel Unterstützung durch sprachkundige Menschen. Das Ehrenamt ist zudem ein wichtiger Teil der Integrationsarbeit und trägt dazu bei, dass sich auch weiterhin alle Menschen, die in Gronau Zuflucht suchen, willkommen und sicher fühlen können, so der Presstext.

Ehrenamtliche und interessierten Bürgerinnen und Bürger bekommen bei dem Treffen eine Gelegenheit zum Austausch bei Getränken und Brötchen.

Die Stadt Gronau bitte um Anmeldung bis Freitag (14. Juni) bei Alexander Werz unter der Telefonnummer 0 25 62 / 12 595 oder per Mail an integration@gronau.de.

Erfolgreiches Integrationsprojekt: „Men2Work“ zeigt Perspektiven auf



10 Jahre Fairtrade-Stadt Gronau

Zum zehnjährigen Bestehen als Fairtrade-Stadt laden das Driland Kolleg und der Förderkreis des Driland Kollegs in Kooperation mit der Euregio-Volkshochschule der Stadt Gronau am 26. Juni zu einer Jubiläumsveranstaltung ein.



Faire Snacks im Lesecafé der Stadtbücherei Gronau.





Antrag vom	Antragsteller	Zuschuss für	beantragt	I.R am	bewilligt	Auszahlung
	Rechnung Logo & Plakette Integrationspreis					309,40 €
07.05.2024	Deutsch-Osteuropäischer Integrationsverein Für Kultur, Wirtschaft und Sport e.V.	Seniorentreff	500,00 €	27.05.2024	500,00 €	500,00 €
27.05.2024	GroNet	IKW 24	1.000,00 €	27.05.2024	1.000,00 €	701,25 €
12.08.2024	Kurdisch Ezidische Gemeinde	Jeyna Ezid	975,00 €	30.09.2024	975,00 €	975,00 €
	Integrationsrat	Integrationspreis	1.000,00 €	09.12.2024	1.000,00 €	1.000,00 €
28.11.2024		IWgR	700,00 €	09.12.2024		
HHA					5.000,00 €	3.485,65 €
Restmittel					1.514,35 €	



Stadt
Gronau

Vielen Dank !